

An aerial photograph of a residential area, likely in a mountainous region, showing a dense cluster of houses and buildings. A prominent road or path runs through the center of the area. To the left, there is a large, dense forest. The overall scene is captured from a high angle, providing a comprehensive view of the settlement and its surroundings. A pink callout box is overlaid on the image, containing the date and a series of dots.

4. Oktober 2016

Urbane Qualitäten Die Gegensätze zwischen urbanen, periurbanen und suburbanen Gebieten seien überholt, schreibt eine Forschergruppe der ETH Zürich in ihrem Buch «Urbane Qualitäten». Anhand der sechs Begriffe Zentralität, Diversität, Interaktion, Zugänglichkeit, Adaptierbarkeit und Aneignung definiert sie Urbanität neu. Die Begriffe sollen die Diskussion weg von quantitativen hin zu qualitativen Aspekten führen. Welche Art von Urbanität haben die Forscher vor Augen? Hat der Begriff Stadt ausgedient? Führen die sechs urbanen Qualitäten zu besserem Verdichten? Wie alltagstauglich ist die Forschungsarbeit?

Die Herausgeber Simon Kretz und Lukas Kueng stellen das Buch «Urbane Qualitäten» und die sechs Begriffe vor, danach diskutieren:

- Kees Christiaanse, Professor für Architektur und Städtebau, ETH Zürich
- Vittorio Magnago Lampugnani, Professor für Geschichte des Städtebaus, ETH Zürich
- Marc Angélil, Professor für Architektur und Entwurf, ETH Zürich
- Christian Schmid, Titularprofessor für Soziologie, ETH Zürich
- Günther Vogt, Professor für Landschaftsarchitektur, ETH Zürich
- Roderick Hönig, Redaktor Hochparterre (Gesprächsleitung)

Dienstag, 4. Oktober 2016, 18 bis 21 Uhr, danach Wurst und Bier
ONA, Neunbrunnenstrasse 50, Zürich
Anmelden bis 29.9.: veranstaltungen.hochparterre.ch

Anmelden

Buch bestellen